Nro. 20.



Samstag den 9. März 1805.

(Joseph Georg Traßler.)

Paris vom 11. Februar.

Eine Englische Ministerial-Zeitung sagt, daß die Nachricht von der Einnahme von Minorca durch Lord Nelson wahrscheinlich sehr gegründet sey.

Zu dieser Anführung macht der Moniteur folgende Bemerkung: Minorca ist jetzt verproviantirt; es hat eine Besatzung von 4 bis 5000 Mann. Neue Truppen begeben sich dahin, und bei dem Eindruck, den das Spanische Volk von seinem Könige und seinem Generalißimus erhält, wird Minorca nicht ohne Schwerdtstreich genommen werden. Ehe aber die Engländer vor Minorca erscheinen, haben sie für die Garnisonen zu Gibraltar, Jamaica und Ceylon zu sorgen.

Vorgestern hat der Churerzkanzler die Rückreise von hier nach Deutschland angetreten.

Der Pabst wird erst in der Mitte des nächsten Monats von hier abreisen. Vorher dürfte er noch vielleicht einen Theil von Belgien besuchen.

Aus Mayland sind hier Tapezirer und andre Kunstarbeiter angekommen, um Stoffe und sonstige Erfordernisse für das Königl. Schloß zu Mayland zu besorgen, welches aufs prächtigste eingerichtet werden soll.

Es heißt, der Prinz Eugene Beauharnois werde eine Deutsche Prinzeßin zur Gemahlin erhalten, und man glaubt,

glaubt, die Wahl werde auf eine Prinzeßin von Birkenfeld fallen.

In einer Anmerkung zu Englischen Nachrichten heißt es im Moniteur: „Was die Mächte des Nordens betrifft, so sehen wir bis jetzt nicht, daß Rußland und selbst Schweden, Frankreich und ihrem eignen Interesse etwas zuwider gethan hätten. Ein Aufsatz wegen eines Journal-Artikels ist von keiner Consequenz für den Französischen Hof. Schweden hat von Frankreich nichts zu besorgen ꝛc."

Die Französ. Prinzen und hohen Reichsbeamten dürften nun auch bald fremde Orden erhalten. Schon heißt es, daß ein auswärtiger Ritter-Orden für sechs hohe Personen hier eingegangen und daß auch das große Band unsrer Ehrenlegion einigen Deutschen Fürsten und auswärtigen Staatsministern ertheilt sey.

Gestern hat der Pabst die Margarethenkirche in der St. Antons-Vorstadt besucht. Die Gazette de France enthält darüber Folgendes: „Se. Heiligkeit hat heut die Pfarrkirche von St. Margarethen in der St. Antons-Vorstadt besucht. Ein ungeheurer Zusammenlauf von Volk erfüllte nicht nur die Kirche, sondern auch die umliegenden Straßen. Als der heilige Vater am Altar war, erschien der Pfarrer einen Augenblick auf der Kanzel und sprach zu dem Volke einige Worte. Er ermahnte es, die große Gnade zu erkennen, die es von dem Himmel durch den Besuch des Stellvertreters des Welterlösers erhielte. So wie der Gott des Evangeliums eine besondre Vorliebe für diejenigen zeigte, die des Tages Last und Hitze tragen, so hatte auch, sagt die Gazette Se. Heil. den arbeitsamen Einwohnern dieser Vorstadt eine Gunst erzeigt, die die übrigen Pfarren in Paris nicht erhalten haben. Sie hat den Christgläubigen die Communion ausgetheilt. Ungefähr 100 Männer, fast alle aus der Classe der Arbeiter, haben daran Theil genommen. An ihrer Spitze waren die sechs Verwalter der Pfarre, welche alle große Handelsleute sind. Die Frauen konnten dieses Glück nicht mit genießen wegen ihrer großen Anzahl, die sich über 1000 belief. Nachdem der Pabst seinen feierlichen Segen ertheilt hatte, sprach der Pfarrer noch einmal zum Volk, um ihm eine neue Wohlthat Sr. Heiligkeit anzukündigen, nämlich einen vollständigen Ablaß, den man in 14 Tagen erwerben kann. Er schloß seine Rede mit diesen Worten: Diese Vorstadt, die durch ihre Verirrungen so unglücklich berühmt geworden ist, muß sich nun auch durch ihre Rückkehr zu allen christlichen Tugenden auszeichnen." Man glaubt, daß Se. Heiligkeit das Osterfest zu Cesena, Ihrer Vaterstadt, oder zu Imola, Ihrem ehemaligen Bisthum feiern werden.

Die Unterstützungen, welche den armen geflüchteten Colonisten von St. Domingo bewilligt worden, betragen für einzelne Personen höchstens 300 und für ganze Familien 1000 Franken,

Ju-

Intelligenzblatt zu Nro 20.

Avertissemente.

Von Seite des krakauer k. k. westgalizischen adelichen Gerichts, wird hiemit Allen, denen es daran gelegen ist, bekannt gemacht: daß die Antonilla de Czarnockie Zborowska durch dieses k. Gericht, als ihre Personal-Instanz, zu Folge des 253sten Sphs des bürgerlichen Gesetzbuchs 1tern Theils für verschwenderisch, und zur Verwaltung ihres Vermögens unfähig erkläret werde, und die Ausdehnung der Kuratel über ihr Vermögen Platz greife.

Krakau den 11ten Hornung 1805.

Joseph von Nikorowicz.

Freiherr von Münch.

Sternek.

Aus dem Rathe des krakauer k. k. westgalizischen adelichen Gerichts.

Elsner. 2

Von Seiten des k. k. Westgalizischen krakauer adelichen Gerichts, wird dem Hrn. Stanislaus Fürsten Poniatowski mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Josepha de Olizary Borkowska, dann die Brüder Franz, Jakob, Georg, Vinzenz, und Stanislaus Borkowskie, wie auch die Petronella de Borkowskie Bonkowska, an dieses krakauer adeliche Gericht wider demselben wegen Annahme des angestrengten Prozesses wider die Frau Elisabetha de Borkowskie erster Ehe Chwalibogowa, zweiter Czaplicka in Ansehung des zu bestättigenden Ducks der Gränzen zwischen den Gütern Skrzypacowice und Zorawice dann Krowia Gora, wie auch wegen Zurückstellung der entrissenen Güter und Aecker, eine Klage eingereicht, und um richterlichen Beistand der Gerechtigkeit gemäß gebethen haben. — Da aber dieses Gericht wegen des Herrn Fürsten unbekannten Wohnort, oder vielleicht gar wegen dessen Abwesenheit aus den k. k. Erbländern, Ihm Herrn Stanislaus Fürsten Poniatowski den hierortigen Advokaten und Lehrer beider Rechte Litwinski auf seine Gefahr und Unkosten als Kurator bestellet hat, mit welchem auch der angefangene Rechtsstreit in Gemäßheit der für die k. k. Erbländern vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und beendiget werden wird; So wird derselbe hiemit zu dem Ende ermahnet, damit er noch zu gehöriger Zeit, das ist am 3ten April d. J. um 10 Uhr Früh selbst erscheine, oder dem beigegebenen Kurator seine allenfalls habende Rechtsmittel bei Zeiten übersenden, oder aber sich einen andern Rechtsfreund

freund bestimmen, denselben diesem Gerichte namhaft machen, und nach der vorgeschriebenen Ordnung jene rechtliche Mittel ergreifen könne, welche er zur Vertheidigung seiner Rechtssache am meisten dienlich erachten wird, widrigenfalls er sich die, aus seiner etwaigen Verzögerung entspringenden Folgen selbst beizumessen haben wird — Denn so lauten die für die k. k. Erbländer vorgeschriebenen Gesetze.

Aus dem Rathe des k. k. krakauer adelichen Gerichtes. Krakau am 9ten Jänner 1805. 3

Nachricht

vom k. k. krakauer Kreisamt.

Da die Versteigerung der Verpachtung des städtischen Rathhauses in Slomnik auf anderthalb Jahre, nemlich vom 1ten Mai 1805 bis letzten Oktober 1806 die erste Tagfahrt am 15ten v. M. fruchtlos abgelaufen ist, weil sich kein Pachtlustiger, der einen den Ausrufspreis übersteigenden Anboth gemacht hätte, einfand, so wird am 20ten d. M. dieses Rathhaus neuerdings in Slomnik auf die nemliche Zeit um den jährlichen Pachtschilling von 134 flr. 13 kr. folglich auf 18 Monate um 201 flr. 19 1/2 kr. feilgebothen werden, wobei übrigens alle Lizitazionsbedingnisse die gewöhnlichen sind.

Krakau den 2ten März 1805. 1

Rupfen-Leinwand-Lieferungs-Lizitazion.

Von der K. K. Banco-Tabak- und Kammeral-Siegelgefällen-Administration in Oesterreich unter der Enns, wird hiermit bekannt gemacht: daß am 15ten Junius 1805, Früh um 9 Uhr, bei derselben zu Wien in der Riemerstraße Nro. 845. im 2ten Stocke, die Lieferung, der für die K. K. Tabakfabrik in Hainburg erforderlichen Rupfenleinwand versteigert, und mit Vorbehalt höherer Ratifikazion, dem besten Offerenten werde überlassen werden.

Die Kontrakts-Bedingnisse können auch in der Zwischenzeit, bei obbesagter Administration eingesehen, und von der Rupfenleinwand, welche geliefert werden will, die Muster beigebracht werden.

Wien am 22. Hornung 1805.

Von der k. k. Banco-Tabak- und Kammeral-Siegelgefällen-Administrazion. 1

Per Magistratum Civitatis Circularis Tarnoviae omnibus et singulis quorum interest aut interesse poterit, notum redditur, Hortum cum aedificiis sub Nro. 37. in Pogwizdow ad Civitatem Tarnow situm ad Summam 354 fl. rhn. 10 cr. judicialiter detaxatum, tum Tegulariam pariter in Pogwizdow ad Civitatem Tarnow locatam per Juratos Artisperitos ad quotam 697 fl. rhn. detaxatam, Successorum olim Nobilium Michaelis et Agnetis Tra-

Traczewicze Conjugum haereditariam in tribus terminis signanter 29. Martii, 29. Aprilis, 29. Maii 1805 semper hora matt. 9 erga deponendum a Pretio Fisci per 10 a 100 computandum Vadium, tum solvendum in octiduo a die Licitationis numerando in officio deposito hujus Judicii maximum liciti offerendum pretium in publica Licitatione in Curia assumenda sub hasta venditum iri.

Omnes emendi Cupidi pro his terminis ad Curiam invitantur, et pro Notitia Conditionum Licitationis futurae, nec non Onerum Realitatibus praefatis seorsim disvendendis inherentium capienda ad Tabulam et Cassam Civiam invitantur, ea expressa conditione, quod si Emptor pretium liciti in octiduo in officio deposito haud persolverit, periculo ejusdem Relicitatio et amissio Vadii, absque quo Nemo ad Licitationem admittetur, abhinc instantanee decernetur. Ex Consilio Magistratus Tarnoviensis die 28. Februarii 1805.

Luboiewski,
Consul.
Grziwuszewski,
Syndicus.
Bochynski,
Assessor. 1

Nachricht
des k. k. galizischen Landesguberniums.

Da die aus Spanien über das adriatische Meer kommenden Waaren in Gemäßheit des zur Aufrechthaltung des österreichischen Kommerzes angenommenen Grundsatzes, daß alle verdächtige selbst die angesteckten Schiffe ausschliessend in Venedig aufgenommen werden sollen, dahin gelangen, und dort gereiniget werden müssen, so können, laut eingelangten höchsten Hofdekrets vom 22ten Jänner d. J. diese Waaren, wenn sie mit umständlichen vom Venediger Sanitätsmagistrat Colloweise ausgefertigten Zeugnissen der ausgehaltenen Kontumaz versehen sind, unbedenklich in den österreichischen Staaten zum freien Gebrauche gelassen werden. Hiervon sind aber wegen ihrer mehreren Giftempfänglichkeit, und weil bei der noch unbekannten Beschaffenheit des amerikanischen Fiebers eine verläßliche Reinigungsmodalität sich noch nicht bestimmen läßt, die spanische Wolle, auch die Baumwolle, die von der spanischen Küste kömmt, dann rauhe Waaren, und Felle (unbeschadet, jedoch der darinn enthaltenen Güter, als z. B. Indigo, der nach gehöriger Reinigung ohne Anstand hereingelassen wird, und Weine, die nicht giftempfänglich sind) dergestalt ausgeschlossen, daß nur mittlerweile die Aufnahme, und wohlversicherte Aufbewahrung der schon eingelangten, und noch im Zuge begriffenen derlei Waaren Statt haben wird; dieselben aber künftig nach Verlauf eines 3 monatlichen Termins, während welchen der Handelsstand seine Korrespondenten gehörig wird instruiren können, durch die Dauer der Sanitäts-

täts-Kordonsanstalt nicht einmal mehr in die Kontumaz aufgenommen werden sollen; so wie es übrigens bei dem Verbothe der spanischen Waaren zur Landseite noch ferner sein Verbleiben hat.

Um aber auch von Seite des ottomanischen Gebiets jede Ansteckungsgefahr des gelben Fiebers für die österreichischen Staaten kräftigst zu beseitigen, so muß in Folge weiters eingelangten höchsten Hofdekrets vom 24sten Jänner d. J. gegen alle Provenienzien aus der Levante insbesonders aber der spanischen Artikel als Schaaf= und westindische Baumwolle, Felle, und rauhe Waaren strenge Kontumazvorsichten gebraucht werden.

Welche höchsten Entschliessungen zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht werden.

Lemberg den 8. Hornung 1805. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 3. Hornung.

Der Herr von Marchowski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 466., kömmt vom Lande.

Der Herr Kanti von Politanski, mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 466., kömmt vom Lande.

Am 4 Februar.

Der Herr Andreas von Dolemba mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Lipnica aus Ostgalizien.

Der Herr Alexander von Goluchowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Stanislaus von Hothowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Lublin.

Der Herr Silvester von Lempicki mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 21., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Georg von Tischkiewitz mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504, kömmt von Wien.

Am 5. Hornung.

Der k. k. Generalkommandoadjunkt Herr Wenzl Aberle, wohnt in der Stadt Nro. 282, kömmt von Wien.

Der Herr Kasimir von Czaplicki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Wiskowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Seraphin Sentin, Doktor und würtembergscher Hofrath mit Gemahlin, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Riga.

Am 6. Hornung.

Der Herr Michael von Kochanowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474., kömmt vom Lande.

Der k. k. Oberlieutenant Her Emanuel von Rosenwerth, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt vom Lande.

Der Herr Stanislaus Schmidt, Doktor der Rechten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Wien.

Am 7. Hornung.

Der k. k. Lieutenant von E. H. Karl Uhlanen Herr Vinzens von Lebowski, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt von Wien.

Der Herr Stanislaus von Lubkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Gliny aus Ostgalizien.

Der Herr Graf Anton von Staduicki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Lososina aus Ostgalizien.

Der

Der Herr Joseph von Bendkowski mit 1 Bedienten, wohnt in drr Stadt Nro. 91., kömmt von Gliny aus Ostgalizien.

Am 8. Hornung.

Der k. k. Landrath Herr Johann von Darowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 425., kömmt vom Lande.

Der Herr Georg von Dobrzanski mit Familie und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Anton Grabienski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 97., kömmt von Mißlakowice aus Südpreußen.

Der Herr Graf Joseph von Kuropatnicki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Jasien aus Ostgalizien.

Dtr Herr Baron Augustin von Schwengsfeld, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Am 9. Hornung.

Der Herr Ludwig von Lentowski, wohnt in der Stadt Nro. 16., kömmt von Wien.

Der Herr Laurenz von Otfinowski mit 3 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24., kömmt von Bodziejowice aus Südpreußen.

Am 10. Hornung.

Der Herr Kajetan von Blocischewski mit 1 Bedienten, wohnt anf dem Kleparz Nro. 282., kömmt vom Lande.

Die Herren Joseph und Thomas von Gambarzowski, wohnen auf dem Sand Nro. 157., kommen von Zamosc.

Der Herr Baron Bernard von Lewartowski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt auf dem Sand Nro. 95., kömmt von Zimnowoda aus Ostgalizien.

Die Herren Emerich und Paul von Sponer, wohnen in der Stadt Nro. 460., kommen von Kesmark aus Hungarn.

Die Frau Josepha von Wierucka mit 4 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Ritzirka aus Ostgalizien.

Am 11. Hornung.

Der Herr Adam von Cibulski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Przibuwka aus Ostgalizien.

Der Herr Franz Xaver von Gostkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt vom Lande.

Der Herr Mauritz von Lisicki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 310., kömmt vom Lande.

Der kais. rußische General Herr Moritz von Lascy, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt aus Rußland.

Der Herr Anton von Olizar mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt vom Lande.

Am 12. Hornung.

Der Herr Martin von Pinionzek mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt von Skrzinka aus Ostgalizien.

Der k. k. Hauptmann Herr Spandl, wohnt auf dem Stradom Nro. 19., kömmt aus Hungarn.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 20. Jäner.

Der Ignaz Grotowski, 76 Jahre alt, an der Lungensucht, auf dem Sand Nro. 190.

Am 21. Jäner.

Die Vorkäuferin Anna Turtzinska, 40 Jahre alt, auf dem Kasimir Nr. 52.

Der Zimmermann Albert Polußinski, 50 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Der

Der Sophia Drobinonka, i. S. Sebastian, 6 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kasimir Nro. 161.

Am 22. Jäner.

Die Bäckerin Regina Jochenska, 63 Jahre alt, an der Lungensucht, auf dem Sand Nro. 44.

Am 23. Jäner.

Dem Gärtner Joseph Michalski s. T. Eva, 1 Monat alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nro. 262.

Dem Fleischhauer Stanislaus Zwolinski s. T. Marianna, 6 Monat alt, an Steckkathar, auf dem Kleparz Nro. 58.

Der Priester Johann Galletski, 84 Jahre alt, an Nervenschlag, im St. Lazarspital.

Der Musikus Johann Lazanowski, 68 Jahre alt, an der Brustwassersucht, auf dem Kleparz Nro. 90.

Am 24. Jäner.

Dem Gärtner Ignaz Zalawski s. S. Anton, 1 1/2 Jahr alt, am Steckkathar, auf dem Kleparz Nro. 242.

Dem Hausmeister Johann Werner s. T. Wilhelmine, 1 1/2 Jahr alt, an Kathar, auf dem Stradom Nr. 28.

Am 26. Jäner.

Dem k. k. Fiskalamtskanzellisten Herrn Franz Soboll s. T. Anna, 2 1/2 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 26.

Dem Schneidermeister Paul Podobie s. T. Magdalena, 7 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Schloß Nro. 163.

Dem Kutscher Stanislaus Krajewski s. S. Vinzens, 1 3/4 Jahr alt, an Steckkathar, auf dem Kleparz Nro. 279.

Am 27. Jäner.

Der Herr Thomas von Tutzapski, 35 Jahre alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 594.

Dem Tischlermeister Dominik Krokowitz s. S. Johann, 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 277.

Der Bediente Karl Garlewski, 16 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Am 28. Jäner.

Dem Faßbindermeister Michael Bombalski s. T. Karoline, 6 Stunden alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 1.

Dem Bürger Karl Okonski s. S. Adam, 1 Monat alt, an Konvulsionen, auf dem Kasimir Nro. 27.

Das Spitalweib Marianna Gajowa, 56 Jahre alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 48.

Der Fiakerknecht Johann Kirsch, 40 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 125.

Am 30. Jäner.

Dem Obsthändler Lukas Kartzowski s. S. Mathias, 2 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nr. 503.

Krakauer Marktpreise vom 4. März.

				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der	Korez	Weitzen	zu	11	45	11	—	10	30	—	—
—	—	Korn	—	10	30	10	15	10	—	—	—
—	—	Gersten	—	7	30	7	—	6	45	—	—
—	—	Haber	—	3	45	3	30	3	22 1/2	—	—
—	—	Hirse	—	16	—	15	—	14	30	—	—
—	—	Erbsen	—	8	30	8	—	7	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.